

Profil :

Städtische Tageseinrichtung für Kinder „Spatzennest“ Grevenbroich - Hülchrath

Anschrift:

Calvinerbuschstr.10a, 41516 Grevenbroich

Ansprechpartner/in: Marianne Schmalbach-Orschel

Telefon: + 49 (2182)7653

Telefax: + 49 (2182)829589

E-Mail: marianne.schmalbach-orschel@grevenbroich.de

Angebotene Plätze

- Anzahl Plätze: 80
- Alter ab 4 Monaten

Betreuungsumfang

- 25 stunden
- 35 Stunden
- 45 Stunden mit Verpflegung

Träger

Stadt Grevenbroich-Fachbereich Jugend

Am Markt 2, 41515 Grevenbroich

Telefon: +49(2181)6080

Telefax: +49(2181) 60880

Inhaltsverzeichnis der pädagogischen Konzeption

1. Logo

2. Inhaltsverzeichnis

3. Leitbild

4. Beschreibung der Einrichtung

- Profil
- Lage der Einrichtung
- Öffnungszeiten-Buchungszeiten/Gruppenformen
- Räumlichkeiten

5. Team

6. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

- Rechte der Kinder
- Unser Bild vom Kind
- Bewegungsförderung
- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Partizipation
- Interkulturelle Erziehung
- Beobachtung und Dokumentation
- Rolle der pädagogischen Fachkraft

7. Ziele der pädagogischen Arbeit

- Sprache(n)
- Bewegung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Ökologische Bildung

8. U3- Betreuung

9. Übergänge gestalten

- Von der Familie/Kindertagespflege in die Kita
- Von der Kita in die Grundschule

10. Ein Tag in der Einrichtung

11. Elternarbeit/Elternmitwirkung/ Förderverein

12. Impressum

Leitbild

für die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder in Grevenbroich

Präambel

Kinder sind unsere Zukunft. Ihnen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, ist eine gesellschaftliche Aufgabe und für uns alle eine grundlegende Verpflichtung. Die Kindergartenzeit ist dabei eine prägende und somit wichtige Lebensphase.

Unser Leitbild gewährleistet einen gemeinsamen Standard und ist somit ein wichtiger Handlungsrahmen für alle städtischen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren. Es bildet die Grundlage unserer Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und ihren Familien.

Unsere 9 städtischen Kindertageseinrichtungen und 7 zertifizierten Familienzentren sind auf verschiedene Ortsteile in Grevenbroich verteilt.

Unser Handeln basiert auf aktuellem Fachwissen, Qualitätsstandards und den gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz). Die Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen zeichnet sich durch Professionalität und Engagement aus.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren bejahen die kulturelle Vielfalt der Kinder und der Stadtteile und verpflichten sich in besonderer Weise deshalb auch zur Umsetzung des integrativen Leitgedankens

- Die Besonderheiten in den Stadtteilen und die Bedürfnisse im jeweiligen Wohnumfeld werden berücksichtigt.
- Unsere Einrichtungen sind Lebensraum für Kinder jeder Nationalität, sozialen Herkunft, kulturellen Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung.
- Wir greifen im Alltag interkulturelle Themen auf, um eine gegenseitige Toleranz zu vermitteln und respektvoll miteinander umzugehen.

In unseren Kindertageseinrichtungen und Familienzentren stehen die Kinder im Mittelpunkt

- Die Grundlage unseres Handelns bilden die Rechte des Kindes.
- Jedes Kind wird von uns als einzigartige Persönlichkeit gesehen und in seiner Entwicklung individuell begleitet, gefördert und unterstützt.
- Ein verlässlicher Tagesablauf bietet Kindern Struktur und Orientierung, aber auch Zeit und Raum für ausreichend Spielphasen.
- Lernanreize aus verschiedenen Bildungsbereichen sollen die Kinder spielerisch fordern sich spontan auszuprobieren, zu experimentieren und zu begreifen.
- Die alltagsintegrierte Sprachförderung orientiert sich am individuellen Entwicklungsstand jeden einzelnen Kindes und unterstützt so die Sprachbildung von Beginn an.

- Die Entwicklung des Kindes wird beobachtet und regelmäßig dokumentiert.
- Unsere Bildungsarbeit basiert auf der Grundlage des Situationsansatzes und vertieft die Zielsetzung, dass die Kinder motorisch, sensorisch, emotional, kognitiv, kreativ, sozial und sprachlich, d.h. ganzheitlich, gefördert werden.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren sind Orte demokratischer Interessen

- Ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation der Kinder.
- Wir achten daher in besonderem Maße darauf, dass die Kinder alters- und entwicklungsgerecht bei der Gestaltung des Alltages und an Entscheidungsprozessen teilhaben und mitbestimmen.
- Wir unterstützen die Kinder selbstbestimmt und kompetent zu handeln und sich somit zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Person zu entwickeln.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren achten auf Chancengleichheit

- Unsere Arbeit ist geprägt von einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Haltung gegenüber Kindern und Eltern mit besonderen Bedarfen.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren betrachten Eltern als Partner

- Unsere tägliche pädagogische Arbeit ist getragen von Transparenz und vom wertschätzenden Umgang mit den Eltern.
- Es ist uns wichtig, zu allen Familien eine verlässliche Bindung aufzubauen, die auf Vertrauen basiert.
- Wir unterstützen und beraten die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.
- Elterngremien sind ein wichtiger Bestandteil zur Mitarbeit und Mitverantwortung.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren nehmen Qualitätssicherung ernst

- Wir arbeiten nach dem „Grevenbroicher Qualitätshandbuch für städtische Kindertageseinrichtungen“.
- Die Mitarbeit von Eltern und Kindern an unserer Qualitätsentwicklung begrüßen wir ausdrücklich.

4. Beschreibung der Einrichtung

4.1 Lage der Einrichtung

Inmitten der Ortschaft Hülchrath, eingebettet im Landschaftsschutzgebiet, mit Wäldern, Feldern, dem Schloss Hülchrath und dem Gilbach liegt unsere vier-gruppige Tagesstätte „Spatzennest“. In dem ehemaligen Schulgebäude gibt es großzügige Räume, sowie ein weitläufiges Außengelände, das ideale Voraussetzungen für vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bietet.

4.2 Öffnungs-, Buchungs-, Schließzeiten/ Gruppenformen

- Gruppenform I : 2 Jahre bis Schuleintritt
- Gruppenform II : 4 Monate bis 3 Jahre
- Gruppenform III : 3 Jahre bis zum Schuleintritt

Angebote Plätze

- Anzahl der Plätze : 80
- Ab 4 Monaten
- Ab 2 Jahren
- Ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Betreuungsumfang

- 25 Stunden
- 35 Stunden mit Verpflegung
- 45 Stunden mit Verpflegung

Öffnungszeiten

- | | |
|--|------------------|
| • Montag-Freitag bei 25 Stunden | 7.30 - 12.30 Uhr |
| • Montag-Freitag bei 35 Stunden | 7.30 - 14.30 Uhr |
| • Montag-Freitag bei 45 Stunden | 7.15 - 16.15 Uhr |

Schließzeiten

Die Schließzeiten werden jährlich mit dem Träger abgestimmt und liegen in den NRW-Schulferien (Sommer- und Winterferien). Die Eltern werden hierüber rechtzeitig informiert. Wenn die Eltern für ihr Kind während dieser Zeit eine Betreuung benötigen, können sie nach Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitgebers, ihr Kind in einer anderen städtischen Kindertageseinrichtung (außer während der Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr) betreuen lassen. Zudem ist an weiteren 5 Verfügungstagen geschlossen, hiervon findet im Frühjahr und im Herbst jeweils ein Teamtag zu pädagogischen Themen statt. An Altweiber und Grevenbroicher Schützenfestmontag ist ab 12.30 Uhr geschlossen.

4.3 Räumlichkeiten

Innenbereich:

Unser „Spatzennest“ gliedert sich in drei Ebenen: Erdgeschoss, Ober- und Untergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume der Gruppenformen I (Bärengruppe) und II (Käferchengruppe). Beide Gruppen verfügen über einen Gruppenraum, Nebenraum, einen Schlafraum und haben direkten Zugang zum Außengelände. Angrenzend gibt es einen großzügigen Wickelraum und einen Waschraum mit Toiletten. Garderoben befinden sich im Flurbereich. Eine zentrale Küche, Personalraum, Büro und einen Raum für differenzierte Förderung, gehört ebenfalls zum Raumprogramm des Spatzennestes. Die Gruppenformen III (Fuchs- und Spatzengruppe) sind über eine breite Treppe zu erreichen. Die beiden Gruppen verfügen jeweils über einen Gruppenraum, einen Nebenraum, Küche und Waschräume mit Kindertoiletten. Die Garderoben befinden sich in den Fluren. Im Untergeschoss gibt es einen großzügigen Bewegungsraum, sowie Material- und Wirtschaftsräume. Alle Räume sind hell und freundlich ausgestattet und haben eine gemütliche Atmosphäre.

Außenbereich:

Der Außenbereich gliedert sich in einen großflächig angelegten Spielhof und einen Spielplatz. Auf dem Spielhof gibt es einen „Pfad der Sinne“ mit Matschstelle, einen Kriech- und Klettertunnel. Mobile Spielmaterialien, wie Dreiräder, Roller, Bälle etc. kommen auf der asphaltierten Hoffläche zum Einsatz. Der großzügige Spielplatz mit Wiese und Baumbestand bietet den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Es gibt eine Rutsche, Spatzennestschaukel, Kletterwand, Baumhaus und Sandkästen. Beim Bepflanzen der Hochbeete mit Kräutern, Gemüse oder Blumen können die Kinder erste gärtnerische Erfahrungen sammeln.

Der Haupteingang führt über den Spielhof und ein weiterer Zugang über den Spielplatz zur Eingangstüre. Neben dem Spielplatz befindet sich ein Parkplatz, erreichbar über den Josef-Lecher-Weg.

5. Ziele der pädagogischen Arbeit unter Berücksichtigung des gesetzlichen Bildungsauftrages NRW's

Ganzheitliche-Bildungs- und Erziehungsziele im Elementarbereich und in unserer Tageseinrichtung „ Spatzennest“

Qualitätsdimensionen

Pädagogische Orientierung	Pädagogische Prozesse	Pädagogische Strukturen
Bild vom Kind	Beziehungen	Räumlichkeiten
Wertevorstellung	Partizipation	Materialien
Erziehungsziele	Interaktion	Personalstruktur
Bildungsziele	Pädagogisches Handeln	Finanzen

Ergebnisqualität

5. Team

Die Kinder werden von insgesamt 13 pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften betreut und gefördert. Unser Team ist fachlich qualifiziert, verfügt über Berufserfahrung und arbeitet nach den gesetzlichen Vorlagen. Mit Professionalität, viel Engagement und Freude schaffen wir eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern und bieten Unterstützung und eine verlässliche Begleitung. Die Mitarbeiterinnen nehmen an verschiedenen Fort- und Weiterbildungen teil, um ihre persönliche Qualifikation weiter zu entwickeln.

- Die Leiterin ist freigestellt
- Gruppenform I : 1 Gruppenleitung in Vollzeit, 1 Fachkraft in Vollzeit ,1 Fachkraft in Teilzeit
- Gruppenform II : 1 Gruppenleitung in Vollzeit, 1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft in Teilzeit
- Gruppenform III : 1 Gruppenleitung in Teilzeit, 2 Fachkräfte in Teilzeit
- Gruppenform III : 2 Gruppenleitungen im Job-Share und 2 Fachkräfte in Teilzeit

Teambesprechungen finden regelmäßig mit dem gesamten Team statt, sowie nach Bedarf im Kleinteam.

Außerdem gibt es im Frühjahr und im Herbst jeweils einen Teamtag zu pädagogischen Themen. An diesen beiden Tagen findet kein Betreuungsangebot statt.

6. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

6.1. Rechte der Kinder

Die Rechte der Kinder zu verwirklichen ist eine Aufgabe für alle. Kinder haben ein **Recht** auf:

- Gleichheit
- Gesundheit
- Bildung, Erziehung und Betreuung
- Spiel- und Freizeit
- Freie Meinungsäußerung und Teilhabe an Entscheidungsprozessen
- Gewaltfreie Erziehung
- Elterliche Fürsorge
- Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung
- Ganzheitliche Förderung und Entwicklung
- Ernst genommen zu werden

Jedes Kind hat das Recht

**zu lernen, zu spielen, zu träumen, zu lieben, anderer Ansicht zu sein,
vorwärts zu kommen und sich zu verwirklichen.**

Hall-Dennis-Report

6.2 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind:

- Ist für uns eine einzigartige Persönlichkeit
- Ist ein soziales Wesen und braucht soziale Kontakte
- Ist ein Bewegungswesen, das die Welt durch Bewegung erfährt
- Lernt von Anfang an
- Verdient Wertschätzung
- Hat ein individuelles Umfeld
- Keine Bildung ohne Bindung

Kinder sind wissbegierig und entdeckungsfreudig, sie können sich auf vielfältige Art und Weise ausdrücken und sie haben viele Sprachen, die sie über Spiele, Bücher, Bilder oder Worte zum Ausdruck bringen. Als eigenständige Persönlichkeiten sehen, fühlen, denken und äußern sie sich auf ihre eigene Art und in ihrem eigenen Tempo.

Kindern soll man 2 Dinge schenken:

Flügel und Wurzeln.

Johann Wolfgang von Goethe

6.3 Bewegungsförderung

Kinder bringen von Anfang an eine natürliche Bewegungsfreude mit. Bewegung fördert die körperliche sowie die kognitive Entwicklung der Kinder und sie zieht sich durch den gesamten Alltag hindurch und verbindet alle Bildungsbereiche miteinander.

„Bewegung ist der Motor des Lernens, vom ersten Lebenstag an“ (Renate Zimmer)

Es gilt, den Kindern abwechslungsreiche und anregende Spiel- und Bewegungsräume zu bieten. Täglich können die Kinder, im Innen- und Außenbereich unserer KiTa, die Möglichkeit nutzen -

- ihren Bewegungsdrang auszuleben
- sich erproben
- räumliche Orientierung gewinnen
- im eigenen Tempo die Fein- und Grobmotorik festigen
- lernen ihre Leistungsgrenzen kennen und selbst einzuschätzen

Die Kolleginnen aus unserem Team haben sich durch das Landessportbund-NRW-Programm „NRW bewegt seine Kinder“ weitergebildet und das Zertifikat „Bewegungsförderung im Sportverein und Kita“ erhalten.

Die SG Neukirchen/ Hülchrath (unser Kooperationspartner) bietet mit uns zusammen verschiedene Bewegungsangebote, wie z.B. das Mini-Sportabzeichen (Kibatz) und/oder einen Eltern-Kind-Bewegungstag. Jedes Jahr gibt es einen Kindergartenfußballcup und auch beim alljährlichen Citylauf werden die Kinder durch den Bambinilauf einbezogen.

6.4 Alltagsintegrierte Sprachförderung

Alltagsintegrierte Sprachförderung wird als ein durchgängiges Prinzip verstanden, welches sich durch den pädagogischen Alltag zieht und alle Kinder der Einrichtung von Beginn an erreicht. Sie umfasst damit die sprachbewusste und sprachanregende Gestaltung des pädagogischen Alltags in unserer Tageseinrichtung für Kinder. Alltagsintegrierte Sprachbildung berücksichtigt die individuellen Ressourcen und Interessen der Kinder. Es findet Sprachbildung sowohl in der Gesamt- als auch in der Kleingruppe statt. Pädagogische Fachkräfte verstehen sich hierbei als Sprachvorbilder. Wir setzen BaSiK (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen) als Prozessbegleitende Sprachentwicklung, -Sprachbildung und -förderung ein.

6.5 Partizipation

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und des Bildungsauftrages ist die altersgerechte Mitsprache, Mitgestaltung, Mitbestimmung der Kinder an Prozessen zur Planung und Ausgestaltung unseres Alltages in der Tagesstätte. Die Planung findet unter

Beteiligung der Kinder statt. In Gesprächsrunden, wie der Morgenkreis, werden die Regeln in unserer KiTa. nicht einfach festgelegt, sondern mit den Kindern besprochen und weiter ausgebaut. Die Kinder entwickeln u.a. Ideen zu Projekten und diskutieren über gemeinsame Vorhaben. So haben die Kinder demokratisch und eigenverantwortlich ein „Buttonsystem“ entwickelt, um in unterschiedlichen Spielbereichen des Spatzennestes für einen bestimmten Zeitraum und in begrenzter Kinderzahl Aktivitäten wahrzunehmen, so z.B. in Kleingruppen im Außengelände oder im Bewegungsraum zu spielen. Auch das gruppenübergreifende Arbeiten gibt den Kindern die Entscheidungsmöglichkeit, frei zu wählen, an welchen Projekten, wie z.B. filzen, gestalten mit Hölzern oder töpfern sie teilnehmen möchten. Unsere Rolle als begleitende Fachkraft ist stark geprägt durch eine beobachtende partnerschaftliche, fragende und zugewandte Kommunikation. Dieses ganzheitliche Erlernen und Erproben von unterschiedlichen Mitwirkungsformen ermöglicht es den Kindern Eigenverantwortung und Selbständigkeit zu entwickeln.

- **P**ädagogisches Handeln
- **A**ltersgemäße Entscheidungsfreiheit
- **R**echte von Kindern
- **T**eilhaben
- **I**ndividualität akzeptieren
- **Z**eit miteinander haben
- **I**nformieren der Kinder
- **P**raktische Umsetzung
- **A**kzeptanz
- **T**ransparenz
- **I**n ständigem Kontakt sein und bleiben
- **O**rt der Geborgenheit schaffen
- **N**eues gemeinsam entwickeln

6.6 Interkulturelle Erziehung

Wir möchten zu einer interkulturellen Erziehung anregen und neugierig machen für gegenseitige Begegnung mit anderen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Weltanschauung. Wir unterstützen alle Kinder dabei, ihre eigene Identität im kulturellen Rahmen bewusst wahrzunehmen, gegenseitig Toleranz zu vermitteln und zu leben.

Begleitung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen baut auf deren individuelle Stärken und Fähigkeiten auf. Bei der Erziehung

und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung ist es uns wichtig, dass gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit zu einem selbstbestimmten Leben hinführen und niemanden ausgrenzen. Vielfalt wird von uns als Bereicherung verstanden.

***Das Anderssein der anderen
als Bereicherung des eigenen Seins begreifen;
sich verstehen, sich verständigen,
miteinander vertraut werden,
darin liegt die Zukunft der Menschheit***
Rolf Niema

6.7 Beobachtung und Dokumentation

Unsere Tageseinrichtung hat neben der Betreuung einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag der gesetzlich verankert ist. Im Alltag bilden Beobachtungen der kindlichen Entwicklung die Basis unserer pädagogischen Arbeit. Durch Beobachtung gewinnen wir individuelle Eindrücke über Interesse, Fähigkeiten und Stärken der Kinder. Die Beobachtungen dienen uns als Orientierung der individuellen Bildungsprozesse. Ziel der Beobachtung ist es, Erkenntnisse darüber zu erhalten, welches der aktuelle und nächste Entwicklungsschritt des Kindes ist und auf welche Kompetenzen und Ressourcen wir aufbauen können. Somit beschreibt die Bildungsdokumentation den individuellen Verlauf des Bildungsweges eines Kindes. Im Sinne einer gemeinsamen Bildungsbegleitung sind Beobachtungen und ihre Dokumentation wichtige Grundlagen für die Zusammenarbeit mit Eltern. Sie dient als Basis für den regelmäßigen Austausch und der gegenseitigen Information. Die Bildungsdokumentationen werden den Erziehungsberechtigten bei Beendigung der Betreuungszeit ausgehändigt. Begleitend zur Dokumentation führen wir für jedes Kind ein Portfolio, wo Bilder und Ereignisse der Zeit in unserem Spatzennest festgehalten sind.

Das Qualitätshandbuch sichert die Weiterentwicklung der Qualität in unserer Kita und soll einen Beitrag dazu leisten, das

- sich die Kinder in unserer Kita noch besser aufgehoben fühlen,
- Eltern zuversichtlich sein können, dass ihre Kinder in unserer Kita die bestmögliche Betreuung, Förderung und Erziehung erfahren,
- Wir, das pädagogische Personal unsere Fähigkeiten und Kompetenzen regelmäßig reflektieren

Jährlich bewerten Kinder, Elternbeirat- und die pädagogischen Fachkräfte anhand des Qualitätshandbuches die pädagogische Arbeit und werten diese für unsere Kita aus.

6.8 Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Die Entwicklung des Kindes wird durch eine einführende Haltung der pädagogischen Fachkraft im Alltag positiv unterstützt.

Wir, die pädagogischen Fachkräfte nehmen das Kind:

- wahr
- begleiten
- fördern
- stärken

es, auf dem Weg zu einer selbstbewussten Persönlichkeit.

Das Qualitätshandbuch sichert die Weiterentwicklung der Qualität in unserer Kita und soll einen Beitrag dazu leisten, dass

- sich die Kinder in unserer Kita noch besser aufgehoben fühlen,
- Eltern zuversichtlich sein können, dass ihre Kinder in unserer Kita die bestmögliche Betreuung, Förderung und Erziehung erfahren,
- Wir, das pädagogische Personal unsere Fähigkeiten und Kompetenzen regelmäßig reflektieren

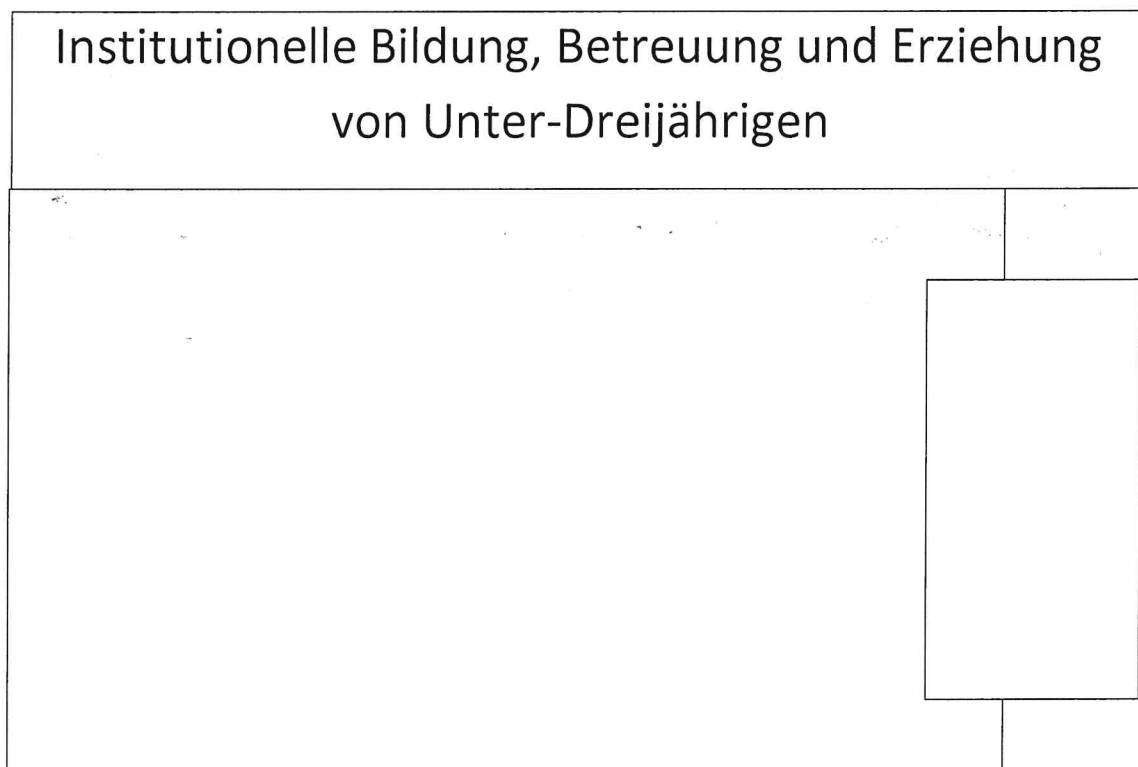
Jährlich bewerten Kinder, Elternbeirat und die pädagogischen Fachkräfte anhand des Qualitätshandbuches die pädagogische Arbeit und werten diese für unsere Kita aus.

6. U3- Betreuung

U 3 jährige Kinder benötigen andere Formen der Anregung und des pädagogischen Angebots als ältere Kinder. Neben der Bewegung als Erfahrungsmedium brauchen sie in der Tageseinrichtung vor allem die(innere) Präsenz der pädagogischen Fachkraft sowie Beobachtung/Nachahmung und selbstbestimmtes Forschen. Sie brauchen neben der anregenden Begegnung mit älteren Kindern auch die spiegelnde Funktion der Begegnung mit Gleichrangigen, die organisatorisch gesichert werden soll. Flexible Handhabung von Regeln erleichtert den U 3 Kindern das Hineinfinden in ein soziales Gruppenleben.

Wir sehen unsere Aufgabe darin:

- das große Potenzial in Kinder wecken
- deren Begabungen entdecken
- die kindliche Entwicklung fördern
- den Erwerb von Kenntnissen unterstützen
- bei negativen Einflüssen präventiv wirken
- bei Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig intervenieren



7. Übergänge gestalten

7.1 Von der Familie/ Kindertagespflege in die Kita

- Anmeldung des Kindes erfolgt über die Erziehungsberechtigten im Kita.Navigator der Stadt Grevenbroich
- Integration der Kindertagespflege in die Tageseinrichtung
- Information der Erziehungsberechtigten nach Platzzusage und Vertragsunterzeichnung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Individuelle Eingewöhnungsphase
- Kennen-lern-Tage für Kinder und Eltern
- Eingewöhnungstagebuch
- Reflexionsgespräche

7.2 Von der Kita in die Grundschule

Erfolgreich starten: Kooperation Tageseinrichtung und Grundschule

Die Kooperation von Kindertagesstätte und Grundschule ist im KiBiZ festgehalten und bedeutet eine enge Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen.

Der Übergang von einer Kindertagesstätte in das Schulsystem ist für Kinder ein einschneidendes Erlebnis und für die weitere Entwicklung der Kinder wesentlich.

Künftigen Schulanfängern wird es ermöglicht in Projektarbeit, die verschiedene Erfahrungsfelder beinhaltet, das Hineinwachsen in die Welt der Lerninhalte zu vertiefen.

- Grob und Feinmotorik
- Bewegungsförderung
- Musische- und musikalische Übungen
- Gute Arbeitshaltung
- Konzentrationsfähigkeit
- Lernmotivation
- Gesundes Selbstbewusstsein

Zusammenarbeit von Kindertagesstätte und Grundschule hilft ein soziales Netz für Schulanfänger zu knüpfen. Verzahnung im Elementar- und Primärbereich bieten für die Kinder die Chance, die in der Tageseinrichtung geförderten Kompetenzen im schulischen Bereich erfolgreich umzusetzen und zu nutzen. Im gemeinsamen **Kooperationskalender** ist festgehalten wie **Schulfähigkeit als Brücke zwischen Tageseinrichtung und Schule** praktiziert wird.

7. Ziele der pädagogischen Arbeit unter Berücksichtigung der Bildungsgrundsätze NRW

Ganzheitliche Bildungs- und Erziehungsziele im Elementarbereich und in unserer Tageseinrichtung „Spatzennest“

Partnerschaftlich entscheiden die Kinder über eine Vielfalt von Spiel-, Lern-, Handlungs- Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten:

Erziehung, Bildung und Pflege sind wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit mit dem Kind. Sie orientiert sich am Wohle des Kindes und fördert die Persönlichkeitsentfaltung in alters- und kindgerechter Weise. Die Kinder werden durch vielfältig, individuell abgestimmte Angebote weiter gefördert.

Vom Greifen zum Begreifen, vom Erfahren zum Erfassen!

- Tägliches Freispiel auch gruppenübergreifend in den Räumen und im Außengelände
- Situationsorientierte Projekte
- Bewegungsstunden, Bewegungsbaustellen
- Raumgestaltung
- Morgenkreis
- Musik und Tanz, Experimentieren, Bilderbücher betrachten, Geschichten erzählen, Entspannung, Kochen und Backen, Rollenspiele und vieles mehr
- Malen und kreatives Gestalten mit unterschiedlichen Techniken und Materialien
- Gemeinsame Rituale
- Gesundes Frühstück und Mittagessen

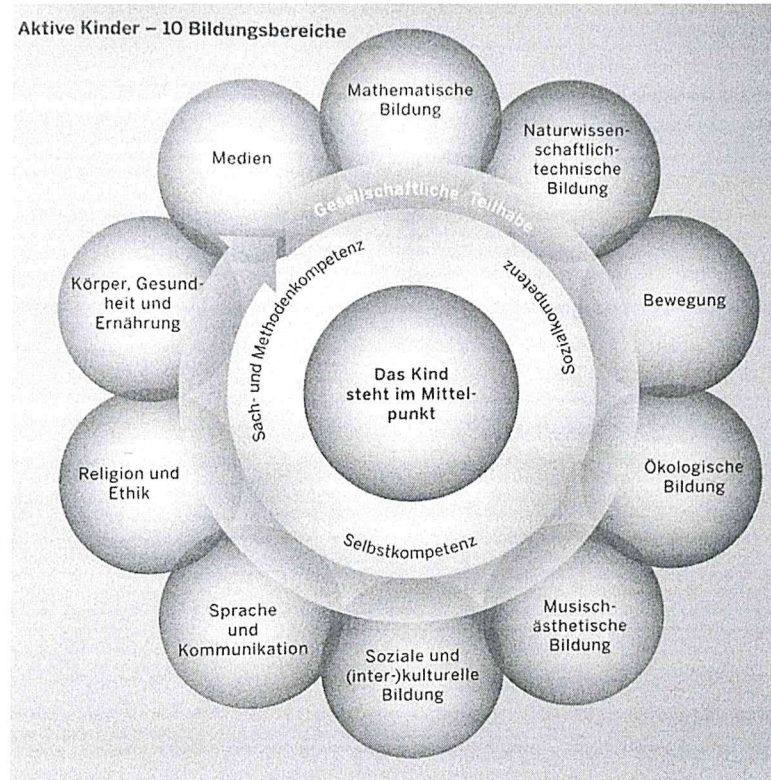
Ein besonderes Merkmal unserer Arbeit mit den Kindern ist das gruppenübergreifende Arbeiten. Es ist uns wichtig, in der Tageseinrichtung sowie auch außerhalb der Gruppen Spielmöglichkeiten zu erschließen und die Kinder als Ganzes erleben zu lassen. Dieses Konzept soll dazu beitragen, die Bewegungs- und Entscheidungsräume der Kinder zu erweitern. Gruppenübergreifende Projekte fördern bedürfnisorientiert die Neugierde und den Wissensdurst der Kinder. Sie erobern durch offene Türen unterschiedliche Räumlichkeiten und erkunden unsere Einrichtung ihres Alters entsprechend. Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl werden so gefördert.

Ebenso lernen die Kinder sich untereinander und alle pädagogischen Fachkräfte besser kennen. Freundschaften können neu entstehen, werden intensiviert und machen:

Starke Kinder!

Bildungsbereiche

Die 10 Bildungsprozesse ganzheitlich betrachtet:



Alle Bildungsbereiche finden sich in den folgenden vier Bereichen wieder. Durch das stetige Aufgreifen von Alltagssituationen können Bildungsprozesse ganzheitlich und übergreifend realisiert werden. Die Bildungsbereiche greifen ineinander und bauen Bildungsprozesse aufeinander auf.

7.1 Sprache und Kommunikation

Der kindliche Spracherwerb ist ein komplexer Prozess, der einen wesentlichen Teil des Entwicklungs- und Bildungsverlaufes ausmacht. Sprache ist grundlegende Voraussetzung für die emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern und berücksichtigt den sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes. Sie ist das zentrale Mittel für Kinder Beziehungen zu ihrer Umwelt aufzunehmen und sich in ihr verständlich zu machen. Sprachentwicklung beginnt mit der Geburt, erfolgt kontinuierlich im sozialen Umfeld und ist niemals abgeschlossen.

7.2 Bewegung

Bewegung ist wichtig für die Gesamtentwicklung des Kindes, da motorische, emotionale und kognitive Entwicklung eng miteinander verflochten sind. Kinder bringen eine natürliche Bewegungsfreude und -Fähigkeit mit. Die Kinder haben bei uns alters- bez. entwicklungsspezifische Gelegenheit zur Bewegung -können ihre Leistungsgrenzen erkennen und lernen diese zu steigern. Auf vielfältige Art und Weise erobern sie sich und ihre Welt. Sie entdecken ihren Körper und seine Fähigkeiten, bilden ihre grob- und feinmotorische Geschicklichkeit aus.

„Bewegung ist eine elementare Form des Denkens“ (Jean Piaget)

7.3 Musisch-ästhetische Bildung

Kinder brauchen eine Umgebung die vielfältige Anregungen und Spielräume für das Spiel mit anderen und alleine bietet. Sie haben die freie Wahl von Aktivitäten, Material und Partner und gestalten den Gruppenalltag mit. Hier gewinnen alle Bereiche, die vielfältige Sinneserfahrungen und Ausdrucksformen ermöglichen, große Bedeutung. Dazu zählen insbesondere das freie Spiel, jede Form des Gestaltens, Musik, Tanz, Bewegung, Rollenspiele und Singen. Die Förderung von Wahrnehmungs-, Erkenntnis- und Selbstbildungsprozessen ist daher von wesentlicher Bedeutung. Spielen ist bei uns Lernen durch aktives Tun und ein zentrales Feld kindlicher Aktion.

7.4 Ökologische Bildung

Kinder bringen eine natürliche Neugierde, Unvoreingenommenheit, Begeisterungsfähigkeit für die Natur und Umwelt mit. Sie wollen experimentieren, die Welt entdecken, erforschen und begreifen. Erfahren Kinder Natur und Umwelt in ihren Zusammenhängen, wird der Grundstein für forschende Neugierde gelegt. Natur gehört allen- Kleinen und Großen, Tieren und Pflanzen. Die Umwelt ist liebenswert, erlebenswert aber auch schutzbedürftig. Gemeinsames Handeln wird gefördert und Besitzdenken vermieden.

8. Ein Tag in der Einrichtung

Ein Tag bei uns

Gruppenform II und III Kinder im Alter von 2- 6 Jahre

Ab 7.15 Uhr können die Kinder, je nach Stundenbuchung, in die Tageseinrichtung zu uns kommen. Dann beginnt in den Gruppen das Freispiel und die Kinder wählen in welchen Spielbereichen sie spielen möchten und mit welchen Spielpartnern sie sich in den einzelnen Spielbereichen in Spielgruppen zusammenfinden wollen. In den Gruppen gibt es Bauecken zum Entdecken und Konstruieren, Lesecken, Rollenspielbereiche und Räume zur kreativen Gestaltung. Zudem können die Kinder offene Angebote in anderen Gruppen wahrnehmen, dadurch Kontakt mit anderen Kindern und pädagogischen Fachkräften aufnehmen und so die Möglichkeit bekommen, die gesamte Einrichtung nach ihren Bedürfnissen nutzen zu können. Die Kinder bestimmen weitgehend selbst, wann und mit wem sie zusammen frühstücken möchten. Montags bis mittwochs bringen die Kinder ihr eigenes Frühstück mit. Donnerstags und freitags wird ein Frühstücks- Buffet angeboten. Es gibt ein gesundes Frühstück. Auswählen können die Kinder zwischen verschiedenen Brotsorten, Wurst und Käse. Dazu gibt es Rohkost, frisches Obst nach Saison, Quark, Joghurt oder Müsli. Zuweilen bereiten die Kinder Speisen für das Buffet in den Gruppen gemeinsam zu. Im Stuhlkreis wird gesungen, musiziert, Spiele gespielt, Bilderbücher und Geschichten vorgelesen oder miteinander erzählt.

Frische Luft und Bewegung sind uns sehr wichtig, so dass wir bei jedem Wetter mit entsprechender Kleidung nach draußen gehen. Auf dem großzügigen Spielhof können die Kinder mit Kinderfahrzeugen fahren oder auf dem Spielplatz mit Spielgeräten oder Sandspielzeug spielen. Manchmal gehen wir auch in den nahe gelegenen Wald oder besuchen das Schloss Hülchrath.

Bis 12.30 Uhr werden die Kinder mit 25 Stundenbuchung abgeholt. Die Kinder, die über Mittag bleiben, nehmen in ihren Gruppen das Mittagessen ein. Nach dem Essen werden die Zähne geputzt, anschließend wird in den Gruppen weiter gespielt und nach einer Ruhepause das Außengelände wieder genutzt. Bis 14.30 Uhr sollen die Kinder mit 35 Stundenbuchung abgeholt werden und die Kinder mit 45 Stunden-Buchung bis 16.15 Uhr.

U 3 Gruppe- Kinder im Alter von 0,4 bis 3 Jahre Gruppenform II

Liebevolle Zugewandtheit und der behutsame Übergang von der Familie in unsere Tageseinrichtung bedeutet für das Unter-Drei-jährige Kind den besten Start in eine neue Entwicklungsphase.

Die Eingewöhnungsphase – hier wird jedes Kind individuell eingewöhnt. Dies wird über einen Zeitrahmen von 8 Wochen dokumentiert. Anschließend findet ein Elterngespräch statt.

Der Tagesablauf- je nach Stundenbuchung können die Kinder unser Spatzennest bereits ab 7.15 uhr besuchen. Treffpunkt ist im Erdgeschoss in der Bärengruppe. Danach gehen die Käferchenkinder mit ihren Erzieherinnen in ihre Gruppe um dort den Tag gemeinsam zu erleben. Gestartet wird mit einem Morgenkreis. Hier singen wir unser Begrüßungslied. Mit Bewegung, mit Tänzen, mit Musizieren und viel Spaß geht es weiter. Anschließend findet das gemeinsame Frühstück statt. Ein gesundes Frühstück wird von jedem Kind selber mitgebracht. Getränke wie Milch, Tee und Wasser werden gestellt. Wenn das Frühstück beendet ist, helfen die Kinder den Frühstückstisch abzuräumen und es geht voller Elan ins Freispiel. Hier entscheiden unsere Käferchenkinder, wie sie den Vormittag weiter gestalten. Nach dem gemeinsamen Aufräumen gibt es die erste „Wickelrunde“. Anschließend geht es ins Außengelände. Hier gibt es Spielgeräte speziell für unsere U-Drei-Kinder. In unmittelbarem Umfeld unserer Tageseinrichtung gibt es viele Möglichkeiten Natur – und Umwelt zu entdecken. Dafür nutzen wir unser „4er Kindertaxi“ und die Buggis. Vielfältige Möglichkeiten bietet auch unser Bewegungsraum, wo die Kleinen nach Herzenslust herumtollen können.

Anschließend wird in der Käferchengruppe das Mittagessen ausgeteilt und es folgt der Mittagsschlaf im eigenen Bettchen im Schlafrum. Nach behutsamen Wecken und anschließendem Wickeln, reichen wir im Nachmittagssnack. Bis zum Abholen ist dann noch Zeit um eine Spiel-oder Kuscheleinheit einzulegen. Gruppenübergreifend finden regelmäßige, gegenseitige Besuche der Käferchen- und Bärenkinder statt. Wir haben gemeinsam einen Tag erlebt, viel erfahren, gelernt und Spaß miteinander gehabt.

8. U3-Betreuung

U3-Kinder benötigen andere Formen der Anregung und des pädagogischen Angebots als ältere Kinder. Neben der Bewegung als Erfahrungsmedium brauchen sie in der Tageseinrichtung vor allem die (innere) Präsenz der pädagogischen Fachkraft sowie Beobachtung/Nachahmung und selbstbestimmtes Forschen. Sie brauchen neben der anregenden Begegnung mit älteren Kindern auch die spiegelnde Funktion der Begegnung mit Gleichrangigen, die organisatorisch gesichert werden soll. Flexible Handhabung von Regeln erleichtert den U3-Kindern das Hineinfinden in ein soziales Gruppenleben.

Wir sehen unsere Aufgabe darin:

- Das große Potenzial in Kinder zu wecken
- Deren Begabungen zu entdecken
- Die kindliche Entwicklung zu fördern
- Den Erwerb von Kenntnissen zu unterstützen
- Bei negativen Einflüssen präventiv zu wirken
- Bei Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig zu intervenieren

9. Übergänge gestalten

9.1 Von der Familie/ Kindertagespflege in die Kita

- Anmeldung des Kindes erfolgt über die Erziehungsberechtigten im Kita. Navigator der Stadt Grevenbroich
- Integration der Kindertagespflege in die Tageseinrichtung
- Information der Erziehungsberechtigten nach Platzzusage und Vertragsunterzeichnung
- Individuelle Eingewöhnungsphase
- Dokumentation der Eingewöhnung

9.2 Von der Kita in die Grundschule

Erfolgreich starten: Kooperation Tageseinrichtung und Grundschule

Die Kooperation von Kindertagesstätte und Grundschule ist im KiBiz festgeschrieben und bedeutet eine enge und verbindliche Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen. Der Wechsel von einer Kindertagesstätte in das Schulsystem ist für Kinder ein einschneidendes Erlebnis. Daher ist für uns ein positiver Übergang wesentlich. Bei einem problemlosen Übergang in die Grundschule sind die „Komponenten der Schulfähigkeit“ besonders wichtig.

- Sozialverhalten – von den Eltern ablösen, Freundschaften schließen, Teamfähigkeit zeigen, Regelakzeptanz, Kritikfähigkeit, Kompromisse...

- Motorik – Bewegung , Grobkoordination wie Hampelmann springen, Feinkoordination wie mit Messer und Gabel essen, Schleife binden...
- Emotionen- Gefühle, Selbstvertrauen haben/ Selbstbewusstsein zeigen, Frustrationstoleranz, Arbeitshaltung...
- Sprache, korrekte Aussprache von Lauten und Lautverbindungen, altersgemäßer Sprachausdruck, z.B. richtige Grammatik
- Sensorik- Wahrnehmung, visuell=sehen, z.B. Farben und Formen unterscheiden, auditiv= hören, z.B. Sätze richtig wiederholen, Konzentrationsfähigkeit zeigen, Beobachtungsgabe...
- Kognition= Begreifen, Mengenbegriffe verstehen, Folgerichtige Zusammenhänge erfassen, Lernbereitschaft und Motivation...

In einem gemeinsamen **Kooperationskalender** ist festgehalten wie **Schulfähigkeit als Brücke zwischen Tageseinrichtung und Schule** praktiziert wird.

Eine von beiden Institutionen abgestimmte und transparente Informationsübermittlung unterstützt das Vertrauen der Eltern in die Leistungsfähigkeit ihrer Kinder und kann zu einer positiven Einstellung im Hinblick auf den Schulbeginn beitragen. Je besser der Austausch und die Kooperation zwischen den am Übergang beteiligten Akteuren vor und nach der Einschulung des Kindes und je mehr Berührungspunkte das Kind vor dem ersten Schultag mit seiner Grundschule hat, desto leichter fällt dem Kind der Übergang.

9. Elternarbeit/ Elternmitwirkung

Die Tageseinrichtung bietet allen Kindern einen neuen Lebens- und Erfahrungsraum neben der eigenen Familie, ergänzt und unterstützt die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist für unser Team die Grundlage für eine gute Erziehungspartnerschaft. Elterngespräche über den Entwicklungsstand finden nach Absprache statt.

In der Elternarbeit ist uns wichtig:

- Der persönliche Kontakt
- Achtung, Toleranz und Offenheit
- Transparenz unserer Arbeit

In unserer Tageseinrichtung können sich die Eltern auf vielfältige Weise einbringen und zu einem gemeinsamen Gelingen beitragen.

Elterngremien:

Die Elternversammlung besteht aus allen Eltern, deren Kinder die Tageseinrichtung besuchen. **Elternversammlung, Elternbeirat, Rat der Tageseinrichtung und Jugendamtselternbeirat bilden die Grundlage der Zusammenarbeit.**

Der Elternbeirat wird von der Elternschaft in der Elternversammlung gewählt und vertritt die Belange der Gruppen. Aus jeder Gruppe wird ein hauptamtliche/r Vertreter/in sowie ein /e Stellvertreter/in gewählt. Der Elternbeirat hat das Recht über alle die wesentlichen Angelegenheiten, die die Tageseinrichtung betreffen, informiert und bei Personalveränderungen angehört zu werden. Der Rat der Tageseinrichtung besteht aus dem Träger, den pädagogischen Fachkräften, dem Elternbeirat und den Vertretern des Jugendhilfeausschusses der Stadt Grevenbroich.

Mit dem Slogan: „**1,2,3 im Sauseschritt, wir helfen-wer macht mit?**“ wirbt der Förderverein für aktive Mitarbeit. Der „**Förderverein Spatzennest**“ unterstützt mit seinem Engagement die Arbeit für und mit den Kindern.

10. Ein Tag in der Einrichtung

Ein Tag bei uns

Gruppenform I und III - Kinder im Alter von 2- 6 Jahre

Ab 7.15 Uhr können die Kinder, je nach Stundenbuchung, in die Tageseinrichtung zu uns kommen. Dann beginnt in den Gruppen das Freispiel und die Kinder wählen in welchen Spielbereichen sie spielen möchten und mit welchen Spielpartnern sie sich in den einzelnen Spielbereichen in Spielgruppen zusammenfinden wollen. Die Kinder können zudem offene Angebote in anderen Gruppen wahrnehmen, um so Kontakte mit anderen Kindern und pädagogischen Fachkräften knüpfen und die gesamte Einrichtung nach ihren Bedürfnissen nutzen zu können. Die Kinder bestimmen weitgehend selbst, wann und mit wem sie zusammen frühstücken möchten. Montags bis mittwochs bringen die Kinder ihr eigenes Frühstück mit. Donnerstags und freitags wird ein Frühstücks-Buffer angeboten. Es gibt ein gesundes Frühstück. Auswählen können die Kinder zwischen verschiedenen Brotsorten, Wurst und Käse. Dazu gibt es Rohkost, frisches Obst nach Saison, Quark, Joghurt oder Müsli. Zuweilen bereiten die Kinder Speisen für das Buffet in den Gruppen gemeinsam zu. Im Stuhlkreis wird gesungen, musiziert, Spiele gespielt, Bilderbücher und Geschichten vorgelesen oder miteinander erzählt. Frische Luft und Bewegung sind uns sehr wichtig, so dass wir bei jedem Wetter mit entsprechender Kleidung nach draußen gehen. Auf dem großzügigen Spielhof können die Kinder mit Kinderfahrzeugen fahren oder auf dem Spielplatz mit Spielgeräten oder Sandspielzeug spielen. Manchmal gehen wir auch in den nahe gelegenen Wald oder besuchen das Schloss Hülchrath.

Bis 12.30 Uhr werden die Kinder mit 25 Stundenbuchung abgeholt. Die Kinder, die über Mittag bleiben, nehmen in ihren Gruppen das Mittagessen ein. Das Mittagessen wird von den VARIUS Werkstätten – Hemmerden geliefert. Der wöchentliche Speiseplan hängt vor den Gruppen aus. Die Mahlzeiten sind kindgerecht zubereitet und ausgewogen. Nach dem Essen putzen die Kinder ihre Zähne, anschließend wird in den Gruppen oder im Außengelände weiter gespielt. Bis 14.30 Uhr werden die Kinder mit 35 Stundenbuchung abgeholt und die Kinder mit 45 Stundenbuchung bis 16.15 Uhr.

U3 – Gruppe – Gruppenform II - Kinder im Alter von 0,4 bis 3 Jahre

Liebevolle Zugewandtheit und der behutsame Übergang von der Familie in unsere Tageseinrichtung bedeutet für das Kind den besten Start in eine neue Entwicklungsphase.

Die **Eingewöhnungsphase** – hier wird jedes Kind individuell eingewöhnt. Wir dokumentieren diesen Zeitraum über 8 Wochen. Anschließend findet ein Elterngespräch statt.

Der **Tagesablauf**- je nach Stundenbuchung können die Kinder unser Spatzennest bereits ab 7.15 Uhr besuchen. Treffpunkt ist im Erdgeschoss in der Bärengruppe. Danach gehen die Käferchenkinder mit ihren Erzieherinnen in ihre Gruppe um dort den Tag gemeinsam zu erleben. Gestartet wird mit einem Morgenkreis. Hier singen wir unser Begrüßungslied. Mit Bewegung, mit Tänzchen, mit Musizieren und viel Spaß geht es weiter. Anschließend findet das gemeinsame Frühstück statt. Ein gesundes Frühstück wird von jedem Kind selber mitgebracht. Getränke, wie Milch, Tee und Wasser werden gestellt. Wenn das Frühstück beendet ist, helfen die Kinder den Frühstückstisch abzuräumen und es geht voller Elan ins Freispiel. Hier entscheiden unsere Käferchenkinder, wie sie den Vormittag weiter gestalten. Nach dem gemeinsamen Aufräumen gibt es die erste „Wickelrunde“. Anschließend geht es ins Außengelände. Hier gibt es Spielgeräte speziell für unsere U3-Kinder. In unmittelbarem Umfeld unserer Tageseinrichtung gibt es viele Möglichkeiten Natur- und Umwelt zu entdecken. Dafür nutzen wir unser „4er Kindertaxi“ und die Buggies. Vielfältige Möglichkeiten bietet auch unser Bewegungsraum, wo die Kleinen nach Herzenslust herumtollen können.

Anschließend wird in der Käferchengruppe das Mittagessen ausgeteilt und es folgt der Mittagsschlaf im eigenen Bettchen im Schlafrum. In der Übergangsphase des Schlafens, benötigen die Kinder einen ausgewogenen Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe. Daher ruhen alle Kinder. Wer Schlafen möchte darf schlafen und wer nicht müde ist, darf während die anderen schlafen, spielen. Nach behutsamem Wecken und anschließendem Wickeln, reichen wir einen Nachmittags- Snack. Bis zum Abholen ist dann noch Zeit um eine Spiel- oder Kuscheleinheit einzulegen. Gruppenübergreifend finden regelmäßige Besuche der Käferchen- und Bärenkinder statt.

Wir haben gemeinsam einen Tag erlebt, viel erfahren, gelernt und Spaß miteinander gehabt.

11. Elternarbeit/ Elternmitwirkung/ Förderverein

Unser Spatzennest bietet allen Kindern einen neuen Lebens- und Erfahrungsraum neben der eigenen Familie. Sie ergänzt und unterstützt die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist für unser Team die Grundlage für eine gute Erziehungspartnerschaft. Elterngespräche über den Entwicklungsstand finden nach Absprache statt.

In der Elternarbeit ist uns wichtig-

- Der persönliche Kontakt
- Achtung, Toleranz und Offenheit
- Transparenz unserer Arbeit

In unserer Tageseinrichtung können sich die Eltern auf vielfältige Weise einbringen und zu einem gemeinsamen Gelingen beitragen.

Elterngremien

Die Elternversammlung besteht aus allen Eltern, deren Kinder die Tageseinrichtung besuchen. **Elternversammlung, Elternbeirat, Rat der Tageseinrichtung und Jugendamtselfternbeirat bilden die Grundlage der Zusammenarbeit.**

Der Elternbeirat wird von der Elternschaft in der Elternversammlung gewählt und vertritt die Belange der Gruppen. Aus jeder Gruppe wird ein/e Vorsitzende/r sowie ein /e Stellvertreter/in gewählt. Der Elternbeirat hat das Recht über alle wesentlichen Angelegenheiten, die die Tageseinrichtung betreffen, informiert und bei Personalveränderungen angehört zu werden. Der Rat der Tageseinrichtung besteht aus zwei Vertretern des Trägers, vier pädagogischen Fachkräften, der Leitung, den Vorsitzenden des Elternbeirates und zwei Vertretern des Jugendhilfeausschusses der Stadt Grevenbroich.

Mit dem Slogan: „ **1,2.3 im Sauseschritt, wir helfen - wer macht mit?**“ wirbt der Förderverein für aktive Mitarbeit. Der „**Förderverein Spatzennest**“ unterstützt mit seinem Engagement die Arbeit für und mit den Kindern.

12. Impressum/Literatur

- KiBiz – Kinderbildungsgesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern
Moskal/Foerster/Strätz
- BaSiK - Begleitende alltagintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in
Kindertageseinrichtungen
Prof. Dr. Renate Zimmer
- Die Bildungsvereinbarungen NRW
Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW
- Konzepte entwickeln - Bildung planen Basiswissen
Kita Herder Verlag
- Kita-Konzeptionen schreiben, Textwerkstatt für Erzieherinnen
Yvonne Wagner
- Bildungsgrundsätze für Kinder von 0-10 Jahren in Kita Betreuung und Schule im
Primarbereich in NRW
Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
- Bildungskoffer Praxismaterialien zu den Bildungsgrundsätzen, Herder Verlag

Die vorliegende Konzeption wurde unter Einbeziehung der Kinder, dem Elternbeirat und von den pädagogischen Mitarbeiterinnen der städtischen Tageseinrichtung für Kinder „Spatzennest“ Hülchrath erarbeitet.

Stand Januar 2019

Impressum

Fachbereich Jugend der Stadt Grevenbroich
Am Markt 2
41516 Grevenbroich
Telefon 02181/6080
Telefax 02181/60880